

QUIZ Fledermäuse & Quartiere



AUFGABE:
Ordne die Fledermausarten
den Quartieren und
Eigenschaften richtig zu.



i FLEDERMAUSARTEN

Anders als Vögel bauen unsere heimischen Fledermäuse keine Nester, sondern sind darauf angewiesen, Orte zu finden, die sie nutzen können. Dabei besitzen manche Arten verschiedene Quartiersvorlieben. Auch wenn sich auf den ersten Blick viele Fledermausarten ähneln, kann man mit ein bisschen Übung anhand bestimmter Merkmale die verschiedenen Fledermausarten auseinanderhalten.



Foto: Christian Stein, NABU



QUARTIERE

AUFGABE:
Ordne die Fledermausarten
den Quartieren und
Eigenschaften richtig zu.





EIGENSCHAFTEN

AUFGABE:
Ordne die Fledermausarten
den Quartieren und
Eigenschaften richtig zu.



Großer Abendsegler

Diese Fledermaus ist die zweitgrößte Fledermausart in Deutschland. Anders als manche Arten mit sehr großen Ohren ruft sie nicht leise, sondern sehr laut. Dementsprechend sind ihre Ohren nicht sonderlich groß und wirken eher kräftig. Typisch für den Abendsegler ist der runde, pilzförmige Ohrdeckel vor der Öffnung zum Ohreingang, der sogenannte Tragus. Sein Fell ist eher kurz und braun. Seine Quartiere befinden sich vorwiegend im Wald und entstehen durch schlagkräftige Vögel oder Pilze, die Holz zersetzen und so gut geschützte Räume in Bäumen schaffen.

FLEDERMAUS **QUARTIER**

Großes Mausohr

Das Große Mausohr ist die größte heimische Fledermausart. Sie hat kräftige Ohren und einen hellen Bauch und eine eher hellere Schnauze. Sehr häufig kriegt sie ihren Nachwuchs im Dachstuhl von Kirchen.

FLEDERMAUS **QUARTIER**

Bartfledermaus

Das Gesicht der Bartfledermaus ist eher dunkel gefärbt, ihre Ohren sind vergleichsweise spitz. Sie bevorzugt Quartiere, in denen sie sowohl Bauch- als auch Rückenkontakt hat, z.B. durch Blitzeinschlag geschaffene Stammrisse.

FLEDERMAUS **QUARTIER**

Braunes Langohr

Diese Fledermaus hat ihren Namen von ihren außergewöhnlich langen Ohren. Keine andere Fledermaus in Deutschland besitzt so lange Ohren. Da sie mit diesen Ohren so gut hört, braucht sie nur leise zu Rufen, um ihre Beute zu erkennen. Manchmal ortet sie ihr Nahrung auch passiv, indem sie in die Dunkelheit lauscht und anhand der Krabbelgeräusche z.B. Käfer auf dem Waldboden aufspürt. Im Winter kann sie z.B. in Bunkeranlagen gefunden werden.

FLEDERMAUS **QUARTIER**